

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Usus

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Predigt einen harten Pestilenz-Zert erklären.

- a) Das Exordium, wodurch dieser theure Man Davids Herz zur andächtigen Aufmerksamkeit bereitet / lautet also : So spricht der HErr : Höre David / ich habe das Wort des lebendigen Gottes an dich ic. Ein beweglicher Eingang dieser Pestilenz-Predigt. Wie theilet er sie aber
- b) ? In 3. erbärmliche Stücke. Willst du daß ic. das erste heist Zheurung und Hunger / das andre Krieg / das dritte Pestilenz. Sind drey erschreckliche Dinge / und aus diesen soll sich David eins auslesen ; denn also hängt er
- c) den Usum an : So mercke nun und siehe / was ich wieder sagen soll ic.

III.) Wie dieselbige ausgeschlagen ? Entrüstet sich denn David nicht drüber / greiffst er nicht nach dem Propheten und läßt ihn ins Carcer werffen / oder jagt ihn vom Hoffe hinweg ? Nein ! er nimmt die Predigt mit gekränckten und gelassenen Herzen auff und spricht : Mir ist fast angst. Er wehlt nicht den Hunger / nicht das Schwerdt / sondern die Pestilenz ; läßt uns in die Hand des HErrn fallen ; Und setzt hinzu die Ursach : denn seine Barmherzigkeit ist groß ic. So schlug die Predigt in Davids Herzen an ! Also ließ der HErr Pestilenz ic. Aber wie im Voldt ? Desender Ausgang ! So bald sich diese Predigt geendet hatte / noch eben denselben Morgen schlug der HErr mit Pestilenz zu / bis auff die bestimmte Zeit den andern und dritten Tag / da lagen die Leichen bey vielen tausenden.

Ufus.

Stehet bey diesen betrübten Leichen still / O ihr Sünder und Sünderinnen ! denn ich höre eine Stimme bey Endigung dieser Pestilenz-Predigt euch zu ruffen aus dem Rath der H. Wächter / ja von Gottes Richterstuhl selbst : Meinet ihr / daß diese

Israe.

Iſraeliten vor andern Sünder gewesen ic. Ich
 ſage nein ic. Luc. XIII. Ich bin auch euer Seher.
 Ich meyne/ eure Sünden und Untugenden habe
 ich/ GOTT erbarme es! mit vielen Thränen geſe-
 hen / und damit ihr ſie auch ſelber ſehen möchtet/
 durch öftters wiederholte Straff. Predigten euch
 deutlich unter die Augen geſtellt. Die Sünden
 haben gen Himmel geſchrien / und iſt GOTT als
 ein gerechter Richter/ ſeinen H. Rabmen an euch
 Boßhaftigen zu rächen mit Schwerdt / Hunger
 und Peſtilenz geſonnen. Ach aber der groſſen
 Liebe GOTTes! Wie iſt die Barmherzigkeit des
 HErrn ſo groß! Ich meynte / es würde mir in
 dieſer Predigt am Troſte mangeln / ſiehe ſo muß
 ich eine weit tröſtlichere Peſt-Predigt als der Pro-
 phet Gad halten. Zweyerley bringe ich euch/er-
wehlet euch eins/ entweder die Peſt zu haben/oder
Buſſe zu thun. Denn GOTTes Herz iſt noch
 nicht verſchloſſen. Es heiſſet noch heute: Kehret
 wieder ic. Jer. III. Werdet ihr euch beſſern und
 eure Gottesfurcht euch laſſen einen rechten Ernſt
 ſeyn/ ſo wird GOTT euer Gebet erhören und eure
 Thränen ſehen. Ihr werdet nicht ſterben. Pe-
 ſtilenz wird ferne von euch ſeyn müſſen. Ich
 vergeſſe/ M. I! nimmermehr die groſſe Stadt
 Ninive. Ninive war ſchon zum Begräbnüß ge-
 lautet ic. Aber da Ninive Buſſe that/ wurde ſie
 errettet. Denn GOTT ſah/ daß ſie ſich bekehrte
 von ihrem böſen Weſen/ da reuete dem HErrn ic.
 Jon. III. Gehet hin/ M. I! und wollet ihr der
 Peſt-Plage und allem zeitlichen ja ewigen Unglück
 entfliehen/ ſo thut deſgleichen. O Land! Land!
 Land! höre des HErrn Wort. Amen!

7) Aus Levit, XXVI, 25. Ich wil ein Rach-
 Schwerdt über euch bringen/ das meinen
 Bund rächen ſoll --- unter euch ſenden/ könnte
 man fürſtellen

000 4

Pro-